

Mediensplitter

Eine neue (alte) Rubrik

Anfang der 2000er Jahre unterhielt der Medienwissenschaftler (und spätere Direktor der Medienaufsichtsbehörde ALIA) Romain Kohn in dieser Zeitschrift eine Rubrik, die Mediensplitter hieß. Kohn kommentierte damals kenntnisreich die sich abzeichnenden Umbrüche in der internationalen Medienlandschaft. 15 Jahre später steht auch in Luxemburg in der Medienbranche kein Stein mehr auf dem anderen. Die veränderten Lesegewohnheiten der Konsument*innen, die Gewöhnung an kostenlose Informationen und Inhalte sowie die sinkenden Werbeeinnahmen haben auch die staatlich alimentierte, großherzogliche Presselandschaft umgepflügt. Die Regierung hat im letzten Jahr die Pressehilfe nicht nur auf diese neuen Gegebenheiten hin angepasst (das Gesetz dürfte bald gestimmt werden), sondern auch die strategischen Entscheidungen der Verleger auf ein bestimmtes Medienformat hin orientiert. Das ist bemerkenswert.

Genauso bemerkenswert ist, dass diese Reform, die die zukünftigen öffentlichen und politischen Debatten zumindest zum Teil strukturieren wird, nicht ausgiebig diskutiert wurde. Mit Ausnahme von Richard Graf in der *worxx* haben die anderen Medien über das Thema Pressehilfe erst berichtet, als die Grundzüge des Gesetzesentwurfs im stillen Kämmerlein beschlossen waren. Und auch im Hinblick auf die Selbstreflexion ihrer Praxis und gesellschaftlichen Verantwortung bleiben die luxemburgischen Medien weiterhin sehr diskret.

Auf internationalem Parkett ist die Situation der Medien von brennender Aktualität. Dazu muss man nicht nach China oder Russland schauen, es genügt, einen Blick nach Polen oder Ungarn zu werfen, wo die Gleichschaltung der Medien weit fortgeschritten ist. Statistiken zeigen zudem, dass die traditionellen Informationsanbieter auch in den liberaleren europäischen Demokratien nach und nach ihr wichtigstes Kapital verlieren: das Vertrauen der Bürger*innen in ihre Arbeit. Parallelerzählungen und „alternative Fakten“ schwappen auch bei uns aus Foren und sozialen Medien auf das Smartphone und versprechen dem Publikum mit Hilfe von Suggestivfragen an der Recherche nach der „Wahrheit“ praktisch in Echtzeit teilzunehmen. Seriöse Medien, auch hier in Luxemburg, sind vor diesem Hintergrund gut beraten, mehr über ihre Arbeit zu berichten, ihre Funktionsweise zu reflektieren und auch offene Selbstkritik zuzulassen. Nur so können Sie das Vertrauensverhältnis zu ihren Zuhörer*innen, Zuschauer*innen und Leser*innen erhalten und ihre Rolle als vierte Macht im Staate konstruktiv ausfüllen.

Für *forum* ist das Thema „Medien“ natürlich heikel, denn gerade Journalist*innen sind bekanntermaßen sensibel und nachtragend, trotzdem wollen wir versuchen, dem Thema in kurzer Form und aus wechselnder Perspektive einen regelmäßigen Platz zu bieten. Gemeinsam mit einem kleinen Kreis von Autor*innen werden wir also in Zukunft in der Rubrik „Mediensplitter“ hier am Ende des Heftes ein paar vereinzelte Steine ins Glashaus werfen. Potenzielle Mitautor*innen oder Mitstreiter*innen sind immer herzlich willkommen!

forum

forum

für Politik, Gesellschaft und Kultur

Gegründet: 1976
Herausgeber: forum ASBL
Durchschnittliche Auflage: 1 700 Exemplare
11 Ausgaben im Jahr
ISSN 1680-2322

Ständige Mitarbeiter*innen

Thomas Köhl, Françoise Lavabre-Bertrand, Pierre Lorange,
Michel Pauly, Yves Steichen, Petra Stober, Jürgen Stoldt,
Viviane Thill, Raymond Weber, Victor Weitzel

Leitung

Henning Marmulla

Koordination

Samra Cindrak
Katja Taylor

Autor*innen dieser Ausgabe

Mylène Bianchy, Michel Cames, Nadja Dörflinger,
Michel Dormal, Fernand Fehlen, Inna Ganschow,
Samuel Hamen, Sylvain Hoffmann, Daniela Lieb,
Pierre Lorange, Christine Mandy, Henning Marmulla,
Christoph Purschke, Stéphanie Ravat, Carole Reckinger,
Jean-André Stammel, Adrien Thomas, Ludovic Voet,
Victor Weitzel

Interviewpartner*innen

Nora Back, Patrick Dury

Karikaturen

Carlo Schmitz

Layout

Bakform

Druck

Imprimerie Heintz, Pétange

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck und elektronische Verbreitung von *forum*-Beiträgen nur mit ausdrücklicher Genehmigung. © 2021 by forum ASBL

Bezugspreise

Einzelheft	7 €
Jahresabonnement	65 €
Jahresabonnement im Ausland	77 €
Geschenkabonnement	45 €
Studierenden- und Arbeitslosenabonnement	45 €
Digitalabonnement für Studierende im Ausland	45 €

Überweisungen auf das *forum*-Postscheckkonto
IBAN LU83 1111 0611 5444 0000 | BIC: CCPLLULL
mit dem Vermerk „Neuabo ab (Monat)“
und vollständiger Adresse.

1, rue Mohrfels, L-2158 Luxembourg
Tel.: 42 44 88 (Montag bis Freitag, 9-12 und 14-17 Uhr)
E-Mail: forum@pt.lu | www.forum.lu | Twitter: [@forum_lu](https://twitter.com/forum_lu)
Facebook: Forum – für Politik, Gesellschaft und Kultur
Instagram: [@forum_lu](https://www.instagram.com/forum_lu)

Avec le soutien financier du Ministère de la Culture



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture